

Termine:

Di 08.07. ab 18.00 Uhr Kameradschaftsabend, Schönaugasse 97
Di 12.08. ab 18.00 Uhr Kameradschaftsabend, Schönaugasse 97
Di 09.09. ab 18.00 Uhr Kameradschaftsabend, Schönaugasse 97
Di 14.10. ab 18.00 Uhr Kameradschaftsabend, Schönaugasse 97
Di 11.11. ab 18.00 Uhr Kameradschaftsabend, Schönaugasse 97

AUSFLÜGE UND FAHRTEN; eigentlich alle Veranstaltungen bedeuten Aufwand und Organisation. Um zum guten Gelingen beizutragen ist es notwendig, dass alle, die teilnehmen wollen, dies auch jeweils so bald als möglich MELDEN!

Kameradschaft vom Edelweiß Landesverband Steiermark Ortsverband Graz

Obmann: Carlo Baier

Ulrichsweg 45

8045 Graz

Tel.: 0664/9284474

e-mail: carlo.baier@gmx.at



Die Feldpostille

Ausgabe 2/14 Mitteilungsblatt der Kameradschaft vom Edelweiß
Ortsverband Graz

<http://www.kameradschaftedelweiss.at>

e-post: graz@kameradschaftedelweiss.at

ZVR-Zahl 733312717

Liebe Kameradinnen und Kameraden !



Heute möchte ich mich bei unseren Kameraden und Kameradinnen bedanken, die regelmäßig Artikeln in unserer Feldpostille veröffentlichen. Ein Mitteilungsblatt wie unseres lebt von Beiträgen unsere Mitglieder.

Darum eine Bitte: Mehr Beiträge !!!!

Horridoh

euer

Feldpostmeister
Gernot Suppan
e-mail: suppan.notti@gmx.at

Wort des Obmannes

Werte Kameradinnen und Kameraden, liebe Freunde !



Das heurige Jahr 2014 ist ein Jahr der Gedenkfeiern! Nicht nur 100 Jahre Ermordung von Thronfolger Franz Ferdinand von Österreich und Ausbruch des 1. Weltkrieges, sind Höhepunkte dieses Gedenkjahres.

Nein!

Auch die Kameradschaft vom Edelweiß Stadtverband Graz hat Grund ein Jubiläum zu feiern!

Es ist genau 10 Jahr her, dass wir unsere Fahnenweihe hatten.

Bis vor 10 Jahren hatte die KvE Graz keine eigene Fahne, was teilweise auch auf die hohen Anschaffungskosten für den Stadtverbandes zurückzuführen war.

Im Jahre 2003 reifte im Vorstand der Entschluss, doch das Wagnis auf sich zu nehmen und das Projekt Fahne für die KvE Graz anzugehen.

Nach anfänglichen groben Kalkulationen und der Suche nach Sponsoren ging das Projekt 2004 in Umsetzung.

Dank vieler großzügiger Spenden von Kameraden und Kameradenfrauen und der tatkräftigen Unterstützung von Manfred Sreitschwedt und meiner Gattin Gaby im Zuge der Planung und des Entwurfes der neu zu bestellenden Fahne konnte diese im Mai 2004 im Rahmen einer würdigen Feier in der Schutzengelkirche geweiht werden.

Bei unserem letzten Kameradschaftsabend am 20. Mai 2014 wurde unsere Fahne vor einer großen Runde zum Gedenken präsentiert und auf das Jubiläum angestoßen.

Wir haben wiederum festgestellt, dass unsere Fahne sicher eine der schönsten in der ganzen Steiermark ist und wir sind stolz darauf.

Horridoh und liebe Grüße an alle

Baier Carlo



DAS GESCHÄFT MIT DEN ILLEGALEN

Die europäische Asyl-Lobby kämpft für ein Bleiberecht der afrikanischen Illegalen, die auf Lampedusa und Sizilien stranden. Vor allem Linke und Grüne behaupten, Europa sei zur Aufnahme dieser illegalen Einwanderer, die sich Flüchtlinge nennen, verpflichtet.

Es gibt feste Strukturen in Österreich und ganz Europa, die sich der „Flüchtlingshilfe“, „Flüchtlingsbetreuung“ und „Integration“ widmen. Organisationen, die sich um die illegalen Migranten kümmern und davon sehr gut leben, müssen natürlich einiges dafür tun, damit sie stets ihren Nachschub an neuen Illegalen erhalten. Ein ganzes Netzwerk an Flüchtlingshilfen, kirchlichen Gruppen und Antirassismus-Organisationen arbeitet daran. Dieses Netzwerk versucht, den Widerstand in Politik und Gesellschaft gegen illegale Einwanderung auszuhöhlen und Abschiebungen unmöglich zu machen. Versuche, die Einwanderung unter Kontrolle zu bringen, werden – in Zusammenarbeit mit den etablierten Medien – als „fremdenfeindlich“ gebrandmarkt. Dieses Netzwerk bekommt Fördermittel aus Steuergeldern! Es lebt und profitiert von der illegalen Masseneinwanderung. Je mehr Einwanderer kommen, desto lukrativer das Geschäft – alles unter dem Deckmantel der Menschlichkeit.

Am Beispiel Frankreich, wo es bereits eine Umwandlung in „Dritte-Welt-Bezirke“ gibt, kann man sehr genau sehen, was dem restlichen Europa noch bevorsteht. In vielen französischen Städten gab und gibt es bereits bürgerkriegsähnliche Ausschreitungen – ganze Häuserzeilen und unzählige Autos haben gebrannt. Solche Verteilungskämpfe kommen auf den Rest Europas in wenigen Jahren zu. In den etablierten Medien werden solch gewaltsame Auseinandersetzungen als „Jugendgewalt“ verharmlost, man verschweigt den ethnischen Hintergrund der gewalttätigen Gruppen und verschleiert so die Gefahr einer weiteren Entwicklung in diese Richtung. Im österreichischen Bundesheer werden derartige Szenarien bereits am Computer durchgespielt.

Peter Bobik

Bundesheer vor dem Ruin

Um das Österreichische Bundesheer ist es nun wirklich ganz schlecht bestellt. Das Verteidigungsministerium muss ebenso wie manch andere Ministerien massive Einsparungen vornehmen. Der Unterschied liegt allerdings darin, dass das Heer bereits davor finanziell ausgehungert war und die jetzigen Kürzungen einem Todesstoß gleichkommen. Heuer müssen 45,4 Millionen Euro eingespart werden, die letzten Rücklagen werden für den laufenden Betrieb aufgebraucht, Investitionen sind nicht mehr möglich, zumal fast die Hälfte des Budgets für Personalkosten draufgeht. Aus Kreisen des Generalstabs heißt es, dass das Heer 2015 vor der Pleite steht. Um die Handlungsfähigkeit einigermaßen zu erhalten, müßten die Eurofighter sofort stillgelegt werden. Die Modernisierung der Black Hawk Helikopter und der Austausch der Saab-Trainingsflugzeuge aus den 70er Jahren wurde bereits abgesagt; ebenso die Anschaffung neuer Hubschrauber, wie es der Minister vor noch nicht allzu langer Zeit vollmundig angekündigt hat. Und was passiert in der Öffentlichkeit? NICHTS! Kein neues Konzept, keine Sondersitzung des Nationalrats, kein Aufschrei in den Medien. Unsere Soldaten werden einfach im Stich gelassen und die Sicherheit unseres Vaterlandes ist allen völlig wurscht. Für Bankenrettung und Pleitestaaten werden aber sehr wohl zig Milliarden ausgegeben. Ein Trauerspiel allererster Klasse.

Peter Bobik

Ortsverbandstag 8. März 2014

Unser diesjähriger Ortsverbandstag wurde am 8. März, wie schon in den Jahren davor, im GH Griebner-Wagner abgehalten. Der Obmann konnte 25 Kameraden und Kameradinnen begrüßen. Nach dem Totengedenken und der Entlastung des gesamten Vorstandes klang der Nachmittag bei Gulasch und Bier aus.



Zur großen Armee wurde abberufen

Kamerad Obstlt. Ing. Anton Muchitsch

ist im Alter von 92 Jahren verstorben.

(Kam. Johann F. Herrmann, derzeit in Lourdes, ließ eine Messe für ihn halten)